

DSH - Aktion Das Sichere Haus

Plötzlich Familie - wo für Babys die Unfallgefahren lauern
Verbrühen, Stürzen und Ertrinken sind größte Gefahren - Tipps für Eltern

03.03.2010 - 10:23 Uhr, DSH - Aktion Das Sichere Haus

Hamburg (ots) - Endlich Nachwuchs! Mit der Geburt eines Kindes sind Paare plötzlich Familie und finden sich in einem komplett neuen Alltag wieder. Zu diesem Alltag gehören auch Unfallgefahren, an die man zuvor gar nicht gedacht hatte. Für Säuglinge stellen Verbrühungen, das Ertrinken und Stürze die größten Risiken dar. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Berlin, und die Aktion DAS SICHERE HAUS (DSH), Hamburg, raten frisch gebackenen Eltern, auf diese Punkte zu achten:

Baden und heißer Kaffee

Verbrühungen führen oft zu schmerzhaften Wunden und hinterlassen oft Narben, die ein Leben lang sichtbar sind und behandelt werden müssen. Auf der empfindlichen Kinderhaut verursacht bereits eine 54 Grad Celsius heiße Flüssigkeit nach kürzester Zeit Verbrennungen dritten Grades. Deshalb kann schon eine Tasse mit heißem Tee oder Kaffee bis zu dreißig Prozent der Hautoberfläche eines Säuglings verbrühen.

Tipps:

- Verzichten Sie beim Stillen oder dann, wenn das Baby auf dem Schoß sitzt, auf Heißgetränke (Tee, Kaffee) oder eine heiße Suppe.
- Stellen Sie den Temperaturbegrenzer für Heißwasser auf 37 Grad Celsius ein.
- Prüfen Sie vor dem Baden des Kleinkindes die Wassertemperatur mit dem Thermometer oder Ihrem Unterarm, bevor Sie das Kind in die Wanne setzen. Lassen Sie während des Badens kein heißes Wasser nachlaufen.
- Füllen Sie kein kochendes Wasser in die Wärmflasche. Wickeln Sie die Wärmflasche in ein Tuch ein.
- Heißer Inhalt, lauwarmer Flasche: Der Inhalt von in der Mikrowelle aufgewärmten Fläschchen kann sehr heiß sein, obwohl das Glas der Flasche nur lauwarm ist. Prüfen Sie die Temperatur, bevor Ihr Kind sich Mund und Rachen verbrüht.

Babybadesitze sind tabu

Beim Baden dürfen Babys und Kleinkinder nicht allein gelassen werden. Das gilt auch für die Kinderbadewanne oder den Kinderwannen-Aufsatz: Auch dort können die Kleinen mit dem Kopf unter Wasser kommen und lautlos und unbemerkt von den Eltern innerhalb weniger Minuten ertrinken. Tabu sind Baby-Badesitze, in denen das Kind in der großen Wanne umher schwimmt: Das Kind kann mit dem Sitz umkippen und ertrinken, wenn es ohne Aufsicht ist. Badetücher, Windeln oder Kleidung, die nach dem Baden benötigt werden, sollten vor dem Bad nahe der Wanne deponiert werden. Dann ist nach dem Bad alles zur Hand und das Baby bleibt nicht allein in der Wanne, während Papa oder Mama die nötigen Siebensachen zusammensucht.

Eigentlich braucht ihn keiner: der Wickeltisch

Stürze vom Wickeltisch können Knochenbrüche, Schädelprellungen und innere Blutungen verursachen. Ein vom Wickeltisch gestürztes Kind sollte daher immer einem Unfallarzt vorgestellt werden, auch wenn sich zunächst keine Symptome zeigen. Stürze vom Wickeltisch häufen sich ab dem 5. Lebensmonat, wenn der Säugling gelernt hat, sich zu drehen.

In Deutschland werden Babys und Kleinkinder traditionell auf dem Wickeltisch gewickelt. Dabei wäre eine weiche Decke auf dem Fußboden weitaus sicherer: Das Kind kann nicht herunterstürzen, es gibt keine scharfen Kanten und es ist viel Platz da zum Wickeln und Turnen. Wer sich für den Wickeltisch entscheidet, sollte einen großen Tisch (etwa 70 cm x 80 cm) mit gerundeten Ecken anschaffen und ihn in die

Zimmerecke stellen - dann sind bereits zwei Seiten durch die Wände gesichert.

Teppiche oder besser kleine Kissen, die um den Wickeltisch herum liegen, können einen eventuellen Sturz des Babys abfedern.

"Immer eine Hand am Kind ..."

Vor dem Wickeln sollte alles Nötige in Griffweite liegen. Eine Hand ist immer am Kind, das gilt auch für Babys unter fünf Monaten: Sie können vom Wickeltisch fallen, wenn sie tüchtig zappeln. Selbst Neugeborene darf man nicht alleine auf dem Wickeltisch lassen. Wenn das Telefon läutet oder es an der Haustür klingelt, nehmen Sie das Kind mit oder legen Sie es auf den Boden (Teppich oder Teppichboden). Oder: Ignorieren Sie das Telefon - das Kind ist wichtiger!

Kostenlose Broschüre:

Weitere Informationen bietet die kostenlose Broschüre "Zu Hause sicher leben. Gefahren erkennen, Unfälle vermeiden", herausgegeben von GDV und DSH.

Bestelladresse: DSH, Holsteinischer Kamp 62, 22081 Hamburg oder: bestellung@das-sichere-haus.de

Hinweis für Print-Redaktionen:

Das druckfähige Cover der "Haushalts-Broschüre" finden Sie unter: www.das-sichere-haus.de/Presse/Bilder/Titelbilder .

@@infblk@@

Pressekontakt:

Katrin Rüter de Escobar

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin, Tel: 030 / 20 20 5119, Fax: 030 / 20 20 6119

Dr. Susanne Woelk

Geschäftsführerin der Aktion DAS SICHERE HAUS (DSH),

Holsteinischer Kamp 62, 22081 Hamburg, Tel: 040 / 29 81 04 62, Fax: 040 / 29 81 04 71.

Originaltext:

DSH - Aktion Das Sichere Haus

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/9331/dsh-aktion-das-sichere-haus>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_9331.rss2